WORPSWEDE

Seitenstreifen sind zu hoch

Verwaltung sichert Straßenreparatur zu / „Nicht alles auf einmal“

Von unserem Mitarbeiter
Johannes Kessels

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. Keine Sitzung des Hüttenbuscher Ortsrats ohne Löcher und die Diskussion darüber. Diesmal war es Irmgard Lütjen (SPD), die sie begann, und die Löcher befinden sich in der Bahnhofstraße, wie sie beklagte.

Am Bahnhof gebe es „wieder Löcher ohne Ende“, meinte sie, und gegenüber der Friedhofskapelle sei es geradezu kriminell. Vor allem für Kinder mit Rad sei es dort gefährlich. Vor ihrem Haus seien die Schlaglöcher vor Jahren mal mit Schlacke aufgefüllt worden. „Das hält bis heute bombenfest.“ Sie wundere sich, weshalb dieses Material nicht auch an anderen Stellen verwendet werde, sagte Lütjen.

Ihm habe die Verwaltung gerade am Tag der Sitzung zugesichert, dass die Löcher geflickt würden, berichtete Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock. Dazu müsse aber gewartet werden, bis das Wetter dies zulasse. Dann sollten auch die Seitenstreifen an einigen Straßen abgesenkt werden. Weil bei manchen Straßen das Fahrbahnniveau niedriger sei als das der Seitenstreifen, könne dort das Wasser nicht richtig abfließen.

Bürgermeister Stefan Schwenke ergänzte, bisher habe man immer mit dem Problem gekämpft, dass Schlacke aus den Schlaglöchern wieder herausgefahren werde. Nun habe man neuerdings einen Tiefbauingenieur in der Gemeindeverwaltung, der sich den Löchern widmen solle, aber auch der Ableitung des Regenwassers. Aber bei Gemeindestraßen mit einer Gesamtlänge von 113 Kilometern könne man nicht alles auf einmal ausbessern.